

GRUNDZUGE
DER
PHYSIOLOGIE DES MENSCHEN

UH $\frac{66-6}{31}$

Ä

GRUNDZÜGE

DER

PHYSIOLOGIE DES MENSCHEN

MIT

RÜCKSICHT AUF DIE GESUNDHEITSPFLEGE.

FÜR DAS PRAKTISCHE BEDÜRFNIS DER ÄRZTE UND STUDIRENDEN
ZUM SELBSTSTUDIUM BEARBEITET.

VON

JOHANNES RANKE,

DR. MED. UND PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT ZU MÜNCHEN.

DRITTE UMGEARBEITETE AUFLAGE.

MIT 265 HOLZSCHNITTEN.

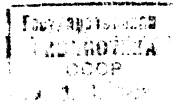
LEIPZIG,

VERLAG VON WILHELM ENGELMANN.

1875.

Ä

*Das Recht der englischen und französischen Uebersetzung behält sich der Verfasser
und der Verleger vor.*



u 2544-66

Vorrede zur zweiten Auflage.

Der Gesichtspunkt, welcher bei der Ausarbeitung der ersten Auflage leitete, war der, dem ärztlichen Publikum die Hauptlehren der Physiologie in leicht verständlicher Form und mit Rücksicht auf die praktische Verwerthung darzubieten. Daher schien es nothwendig, von der Darstellung der rein physiologischen Lehren aus sogleich auf die Anwendung derselben für ärztliche Zwecke vor Allem für eine physiologische Gesundheitspflege überzugehen. Ebenso erschien es erforderlich, die Beschreibung der physiologischen Technik, soweit sie für den Arzt eine hervorragendere Bedeutung besitzt, so vollständig zu machen, dass eine Ausführung der betreffenden chemischen und physikalischen Versuche nach der gegebenen Anleitung möglich erschien. Mit einem Wort: das Buch sollte ein zum Selbststudium geeignetes **Handbuch** der Physiologie und physiologischen Technik **für den Arzt** sein. Daraus ergab sich weiter, dass die ärztlich minder verwerthbaren Capitel, oder diejenigen, welche sich wie die Ophthalmologie und Embryologie für das ärztliche Bedürfniss als eigene Disciplinen von der Physiologie abgesondert haben, hier entweder übergangen oder wenigstens nur ganz in der Kürze abgehandelt waren. Es wurde dadurch eine, natürlich sehr in die Augen springende Ungleichheit in der Darstellung der verschiedenen physiologischen Ergebnisse bedingt.

Die freundliche Aufnahme, welche das Buch von ärztlicher Seite gefunden hat, darf vielleicht als Beweis dafür gelten, dass die Aufgabe im Allgemeinen nicht unrichtig gestellt war; sie ist der Grund dafür, dass in der neuen Auflage der alte Grundplan beibehalten und im Einzelnen sogar noch mehr und directer auf die ärztliche Verwerthung der vorgetragenen Lehren hingewiesen wurde.

Da sich aber das Buch auch Eingang auf Universitäten verschafft hat, so schien für eine neue Auflage, abgesehen von einer sorgfältigen Berichtigung und Durcharbeitung, eine grössere Gleichartigkeit in der Darstellung der einzelnen

Capitel und ein Eingehen auf die bisher ausgeschlossenen Disciplinen: Entwicklungsgeschichte und vergleichende Anatomie wünschenswerth. Es konnte das nur mit einer nicht unbeträchtlichen Vermehrung des Textes erreicht werden, die aber wenigstens zum grossen Theil durch reichlichere Anwendung kleinerer Lettern ausgeglichen werden konnte. Es wird durch den verschiedenen Druck, wie mir scheint, die Uebersicht über die verschiedenen Richtungen der Darstellung erleichtert.

Für die reiche und gelungene Ausstattung an Abbildungen aus den Schätzen ihres Verlags, sowie in Beziehung auf Druck und Papier spreche ich der rühmlichst bekannten Verlagshandlung meinen Dank aus.

Und so möge sich das Werk in seiner neuen Gestalt die alten Freunde erhalten und neue erwerben.

München im Mai 1872.

Johannes Ranke.

Vorrede zur dritten Auflage.

Indem ich die dritte, neuerdings durchgearbeitete Auflage der Grundzüge der Physiologie vorlege, ist es Pflicht, öffentlichen Dank auszusprechen für die Unterstützung, die mir von fern und nah auch für diese Neubearbeitung zu Theil wurde. Vor Allem bin ich den wissenschaftlichen Gönnern meines Buches für die Uebersendung ihrer Originalwerke und Aufsätze verpflichtet. Doch habe ich zu bedauern, dass einige sehr hervorragende Erscheinungen der neuesten Literatur, da sie mir für den Druck zu spät zukamen, für diese Auflage nicht mehr benutzt werden konnten.

Am Tegernsee im September 1874.

Johannes Ranke.